Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 65. Mittwoch, den 18. März. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. und 17. März 1846.

Herr Kaufmann D. Zornow aus Stettin, Herr Ober-Amtmann F. Würtz und Herr Gutsbesitzer W. Knuth aus Pr. Stargardt, der Besitzer der Dobraer Steinbrüche Herr E. Eansel aus Bunzlau, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer v. Bülow nebst Familie aus Osseckeu, Krüger aus Napiwoda, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Reiß nebst Frau Gemahlin aus Mewe, Herr Pfarrer Chrzasscz aus Neuenburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Hofbesitzer Dyck nebst Frau Gemahlin aus Zugdam, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Kaufleute Gabriel aus Graudenz, Kalischer aus Thorn, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Handelsmann Samuel Goldstrom und seine verlobte Braut Minna Worzewska aus Zempelburg, haben mittelst Vertrages vom 10. d. Mts. für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 13. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. In Folge Verfügung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors von Westpreußen vom 9. d. M. bringen wir zur Kenntniß des betheiligten Publikums, daß vom 1. April 1846 ab die Hafengelder für die Holzschuiten, Böte und ähnliche Fahrzeuge, deren Führer keine schriftliche Haupt-Declaration abzugeben haben, — für den Eingang auch dann beim Zoll-Amte zu Neufahrwasser zu entrichten sind, wenn diese Fahrzeuge nicht dort bleiben, sondern nach Danzig gehen.

Danzig, den 13. März 1846.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

3. Im 12. Bezirk ist der Kaufmann Herr Carl Ludwig Eisenack, Fischmarkt 1578. wohnhaft,

im 14. Bezirk ist der Kaufmann Herr W. F. Lindenberg, Holzmarkt 80. wohnhaft,

im 25. Bezirk ist der Zimmermeister Herr Wilhelm Theodor Barnick, 1. Steindamm 383. wohnhaft,

im 32. Bezirk ist der Viktualienhändler Herr Gustav Enz, Schlapke 964. wohnhaft,

zum Bezirks-Vorsteher ernannt worden.

Danzig, den 14. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A V E R T I S S E M E N T S.

4. Zur Verpachtung der Plätze in Altschottland, No. 80., 81., 109., 144., 155., 156., 168., 169. 176., 179., 180., 181., 190., 206., auf 6 Jahre und des Platzes 51. a. auf ein Jahr, steht ein Licitations-Termin

den 7. April c., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck an.

Danzig, den 9. März 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Die Lieferung der zum diesjährigen Betriebe der beiden Dampfbagger erforderlichen Materialien und Utensilien, als: Theer und Pech, Rüböl, Bleiweis, Nägel, Wurfschaufeln, Dielen, pp. sollen im Wege öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden verdungen werden. Hiezu ist ein Termin auf den 23. März c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslocale des Unterzeichneten anberaumt, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 14. März 1846.

Der Königliche Hafen-Bau-Inspector.

P f e f f e r.

6. Die Gestellung der zum Betriebe der großen Baggermaschine des hiesigen Hafens erforderlichen fünf Pferde soll am 24. März c., Vormittags 10 Uhr, im Geschäftslokale des Unterzeichneten, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, an den Mindestfordernden verdungen werden.

Neufahrwasser, den 14. März 1846.

Der Hafen-Bau-Inspector.

P f e f f e r.

T o d e s f ä l l e.

7. Den gestern Abend an der Brustwassersucht erfolgten Tod seiner Mutter, geb. v. Brandt, in ihrem 66sten Lebensjahre, zeigt in seinem und im Namen der Hinterbliebenen statt jeder besondern Meldung hiedurch ergebenst an

Danzig, den 16. März 1846. H e v e l k e,

Premier-Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment.

8. Nach sehr schwerem Kampfe starb heute früh, den 17. d. M., unsere Tochter Caroline Barbara im 11ten Lebensjahre. Lucardi und Frau.

A n z e i g e n.

9. Die Herren Actionaire des Strom-Versicherungs-Vereins werden nach § 18. des Statuts zu einer General-Versammlung

Mittwoch, den 18. d. M., 11 Uhr Vormittags,

im Hause Langenmarkt No. 491. zur Entgegennahme des Rechnungsabschlusses ergebenst eingeladen.

Danzig, den 12. März 1846.

D i e D i r e c t i o n.

10. Bekanntmachung.

Ein in hiesiger Feldmark liegendes Stück Ackerland, von 60 preußischen Morgen, soll entweder ganz oder in Parzellen von 5 bis 10 Morgen verkauft werden. Das Nähere bitte ich bei mir zu erfragen.

Dirschau, den 12. März 1846. P. F. Bauer,
Geschäfts-Commissionair.

11. F r e i w i l l i g e r V e r k a u f.

Meines gelähmten Fußes halber bin ich gesonnen, mein auf der Niederstadt, Weiden- und Schleusengassen-Ecke No. 480. u. 481., belegenes Grundstück aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus einem massiv erbauten, großen Wohnhause nebst Seitengebäuden, gewölbtem Keller, geräumigem Hofe, Holz- und Pferdestall, laufendem Radaunenwasser und einem bepflanzten, cultivirten Obst- und Blumengarten von circa 1 Morgen magdeburger Fläche. Ich ersuche hierauf Reflectirende, sich mit mir in dem bezeichneten Wohnlocal in den Nachmittagsstunden zu besprechen. Robert Boyd.

12. Anträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide, werden für die **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** zu billigen Prämien angenommen und die Dokumente darüber sofort ausgefertiget von dem Haupt-Agenten
C. H. Pantzer,
Brodtbänkengasse No. 711.

13. Die beiden Damen, welche am 16. d. M. ein bei dem Juwelier Herrn Gnorth in der Heil. Geistgasse zurückgelassenes Päckchen (drei schwarz seidene Tücher und 2 Ellen weißen Cattun enthaltend) wahrscheinlich aus Versehen in Empfang genommen haben, wollen dasselbe vor dem Hohenthor in dem Gasthause zur Harmonie einreichen lassen, damit die Eigenthümerin davon nicht zu empfindlichen Maaßregeln gegen die ihr persönlich bekannten Damen veranlaßt wird.

14. Es wird nach dem Maaße geschneidert und alle feine Handarbeit billig gefertigt Matzkauschegasse 415.

15. Breitgasse 1237. sind mehrere Zimmer mit und ohne Meubel zu vermieth. daselbst ist auch eine Schlaf-Komode und ein polirt. Kinderbettgestell zu verkaufen.

16. **Riesen = Elephant.**

Der große, sehr zahm und gut dressirte Elephant ist auf dem Holzmarkt in der dazu erbauten Bude täglich von Morgens 10 bis Abends 7 Uhr zur Schau gestellt. Fütterungen: Morgens 10, Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr. Preise der Plätze: 1ster Platz 5 Sgr., 2ter Platz 2½ Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf beiden Plätzen die Hälfte.

17. **Von Dienstag den 17. März fahren beide Schuiten** in den halben Stunden; der Anfang ist Morgens ½7 Uhr von Milchpeter und ½8 Uhr von Weichselmünde.

18. **A. Knorr,** Drechsler, Johannisgasse 1376., empfiehlt sich mit allen in sein Fach einschlagenden Holz-, Horn- und Metallarbeiten, welche er auf's billigste, schnellste und beste anfertigt.

19. Es ist in neuerer Zeit wieder vorgekommen, daß Güter auf dem Transport zu Lande verunglückt sind, und haben wir uns daher im Interesse des handeltreibenden Publikums veranlaßt gesehen mit der **Agrippina in Cöln** einen Versicherungs-Vertrag abzuschließen, wonach **alle Güter, welche von uns nach den Orten der Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen verladen, ingleichen alle Güter, welche uns zur Spedition übersendet werden,** für die Dauer des Transportes gegen Feuer- und Elementarschaden versichert sind, den Werth bitten wir in den Frachtbriefen anzugeben, wo dies jedoch unterbleibt, nehmen wir denselben in der Art an, wie dies seither bei unsern Gütersendungen nach und von Berlin geschehen.

Königsberg, am 15. März 1846.

Vallette, Fischer & Henze.

20. Junge Mädchen, die das Blumenmachen gründlich erlernen wollen, können sich melden in der Blumenhandlung des C. W. Biegut, Frauengasse No. 897. Auch sind daselbst billige Hutblumen und Tassenroth zu haben.

21. Porcellan wird in **kochend heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt: Alabaster, Marmor, Glas, Achat, Gyps, Bernstein, Meerschaum pp. Häkergasse 1438., zwei Treppen hoch, in der gewesenen Gewerbeschule.

22. Eine geübte Schneiderin wünscht Beschäftigung kl. Hosennähergasse 862.

23. Zum Ankauf eines Grundstücks mit 7 Morgen Land, werden 200 rtl. gesucht. Außer 5 Procent Zinsen kann eine einzelne Person freie Station erhalten. Adressen unter Littera W. O. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

24. Den Jul. Nagel h. ich a. m. Geschäft entlassen. L. Vollmershausen.

25. Meinen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise von hier nach Berlin herzliches Lebewohl. M. M. Alexander.

Danzig, den 18. März 1846.

26. Ein städtisches Grundstück mit massivem Wohnhause u. Seitenflügel, Gartenwohnung und Stallung, wie auch Baum- und Gemüsegarten, über 6 Morgen groß, soll Umstände wegen aus freier Hand verkauft werden. Das Nähere bei Herrn Birnbaum, Langgasse und Langfuhr No. 106.

27. Am allerbest., zartest., Neue weit übertreffend, schnellst. u. billigst. (v. 5 sgr. an) werd. bekanntl. Strohhüte jed. Art so dauerhaft gewasch., daß sie ungleich läng., Hinsichts der Wäsche, wie in all. übrig. Jahre lang vorhalt., vielmal gewasch. werd. könn., ohne, wie durch viele andre chemische v. nicht chemische Wäschen, Bleichen p. p. im geringst. angegriff. z. werd., auch stets nach d. neust. französ., engl. u. deutsch. Facons modernisirt u. umgenäht, nicht geschnitt., in d. **Berl. u. Paris. Strohhut-Wasch-Anstalt, b. F. Schröder, Fraueng. 902.**, 2te Haus v. d. Fleischbänk. u. vorläuf., bis z. Umziehzeit auch noch im Annahmelokal gr. Krämerg 643.

28. Meine Waaren von der Frankfurter Messe sind mir eingegangen, und dadurch mein Lager in Seide, Bändern, Baumwolle, Wolle, Franzen, Korten u. dgl. vollständig sortirt. — Bestellungen auf vielleicht nicht vorhandene Posamentir-Waaren werden angenommen und pünktlich besorgt.

J. J. v. Kampen, Jacobsthor No. 903. und Langebrücke, Laden No. 32.

29. Das Grundstück Schäfeldamm 1142, enthaltend 1 Wohngebäude nebst Einfahrt, Pferdestall, Hofraum u. Schoppen, auch sonst zu jedem Geschäft geeignet ist sofort aus freier Hand, verbunden mit ein. Braustelle, daselbst zu v. u. z. befragen.

30. Wer Spreng- und kleine Steine unter annehmbaren Bedingungen von Silberhammersgrenze nach dem Jacobsthore fahren will, melde sich Pietzkendorf 15.

31. Ich mache einem geehrten Publikum bekannt, daß auch in Schidlitz 60. b. großes Roggenbrod zu haben ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

J. Prohl, Bäckermeister.

32. Ein in mehren Branchen routinirter Handlungsgehülfe, welcher mit guten Zeugnissen versehen sucht sogleich eine Stelle. Näheres Tobiasgasse 1855. 2 T. h.

Vermiethungen.

33. Röpergasse 477. sind meubl. Stuben nebst Schlafkabinet mit der Aussicht nach dem Langenmarkt, 3 Treppen hoch, an einzelne Herren zu vermiethen.

34. Hundegasse 263. ist eine Oberetage, bestehend aus 2 freundlichen Zimmern, Küche und Boden, zu Ostern zu vermiethen.

35. Hundeg. 243. ist die Belle-Etage u. Untergel., best. a. 5 Zimmern, z. v.

36. Ein kl., meubl., nahe der Langgasse gelegenes Zimmer ist an einzelne Herren für 1 rtl. 15 sgr. p. M. zu vermiethen. Näheres Matzkauschegasse 413.

37. Legenthor 314. s. m. freundl. St. m. Zub. i. Ganz. od. geth. zu vermieth.

38. Steindamm 388. ist eine freundliche Wohnung von 2 gemalten Stuben nebst Schlafkabinet, mehreren Kammern, Küche u. Keller an ruh. Bew. zu vermieth.

39. Breitgasse 1057. ist 1 Vord.- u. 1. Hange-St. an einz. Person. zu verm.
40. 3. Damm 1429. ist eine Stube mit Zubehör zu vermiethen.
41. Eine freundl. u. neu decorirte Wohnung von 2 heizb. Stuben, Hausflur, Boden, (mit eigener Thür) i. Lastadie an d. Aschbrücke 466. a. ruh. Bewoh. zu v.
42. Jopengasse No. 727. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
43 Brodbänkengasse 660. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.
44. Das am Holzmarkt No. 2. gelegene Nahrungshaus, wo seit einigen Jahren eine Conditorei v. s. w. betrieben, auch zu jedem andern Geschäft sich eignet, ist von Michaeli d. J., rechter Ziehzeit, zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt No. 2.
45. Eine sehr logeable Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller pp., in der Frauengasse No. 897. belegen, (Sonnenseite) ist Umstände halber für einen soliden Preis zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst, 2 Trepp. hoch, vor 9 Uhr Morgens oder nach 4 Uhr Nachmittags.
46. Weichselmünde ist eine Wohnung mit eigner Thür während der Badezeit zu vermiethen. Näheres Schuitensteeg No, 1., woselbst auch eine Wohnung mit eigner Thür während der Sommermonate zu vermiethen ist.
47. Das vor den Grundstücken ersten Steindamm 373—377 belegene Holzfeld nebst Remise ist vom 1. April d. J. zu vermiethen. Nachricht daselbst.
48. Pfefferstadt 227. ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln zu vermiethen.
49 Ein Stall auf 3 Pferde, nebst Wagenremise ist zu vermiethen und gleich zu beziehen Lastadie No. 462.
50. Petershagen 130. ist eine freundliche Stube mit Meubeln zu vermiethen.
51. 2 Stübchen sind nebst Küche und Boden Breitgasse No. 1236. zu verm.
52. Neugarten 513. sind 2 zusammenh. Stuben mit Meubeln a. Einz. zu v.
53. Jäschkenthal No. 70. ist eine freundl. Sommerwohnung b. zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

54. **Auction mit 2 Fässern engl. Steingut und Glas.**

Dienstag, den 24. März 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

An weißem und buntem engl. Fayance:

600	diverse	Milchtöpfe,	70	diverse	Theekannen,	100	diverse Wasserkannen,
50	„	Waschbecken,	40	„	Nachtgeschirre,	75	Dtzd. diverse Teller,
50	„	Schüsseln,	70	„	Compotieren,	6	Butterdosen,
20	„	Terrinen,	150	„	Zuckerdosen,	60	Salzfässer,
100 Dtzd.	„	Tassen,	12	„	Theeservice.		

50 Dutzend diverse Dessert-, Wein-, Spitz- und Wassergläser.

55. Freitag, den 27. März c., Vormittags 11 Uhr, sollen beim Chausseehause in **Schönwarling**
mehrere hundert junge, zum Theil schon tragende veredelte Apfel- u. Birnbäume und mehrere hundert dergleichen Wildlinge mit den daran befindlichen Pfählen in beliebiger Stückzahl
an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden
Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

56. **Neueste Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker, so wie eine große Auswahl bester seidner u. baumw. Regenschirme** sind mir dieser Tage eingegangen u. empfehle ich sämmtliche **als sehr preiswürdig.** C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

57. Frische Pommeranzen, Limonen, Bamberger Catharinen-Pflaumen, geschälte ganze Aepfel (Weinlinge), Birnen, Kirsch- und Pflaumenkreide, ächte Bordeauxer Sardellen, ital. Macaroni, Parmesankäse, ital. Kastanien, feinstes Tischöl, kl. Capern, Oliven, Nanteser Sardinen, Holl. Vollheringe in 1/16, Anschovies-Essence, India Soy, Walnut Ketchup, engl. Pickels, alle Sorten beste weiße Wachs-, Palm-, Stearin- und engl. Sperma-Ceti-Lichte erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse 63.

58. **Die Speicherwaaren-Handlung v. Wilh. Fast** empfiehlt ihr Lager von schönen **gelben Saat-Erbsen,** grauen u. weißen Koch-Erbsen, letztere von **4½ sgr. p. Metze** ab, Capuziner-Erbsen, weißen Bohnen, grober u. feiner Buchweizengrütze, Hirse- u. Schwadengrütze, Graupen, Teltower Rübchen rc. zu möglichst billigen Preisen.

59. Die seit mehreren Jahren von vielen meiner geehrten Kunden begehrte und gründlich

erprobte Glanzwichse

empfehle ich zur geneigten Beachtung.
F. A. Farr, Schuhmachermstr., Frauengasse No. 892.

60. Neue **Bettfedern, Daunen** und **Eiderdaunen** sind in allen Sorten vorzüglich gut und billigst zu haben Jopengasse 733.

61. Schöner Lawendel ist ellenweise in Schidlitz No. 47. zu verkaufen.

62. Eine frische Zufuhr von sehr feinen Sorten **Pecco-Thee** empfing landwärts und empfehle denselben, sowie mein anderes Thee-Lager bestens.
Bernhard Braune.

63. **Schottische Camlotts, $2^3/_4$ sg. p. Elle** so wie niedere **Damenkleiderstoffe** empfing und empfiehlt zu sehr billigen Preisen

L. Silberberg, Hundegasse 263.

64. Frischer Saat-Wicken ist zu haben bei H. Dau in Zoppot.

65. **Ein neues** mahagoni Sopha, ein Schlaf-Sopha und 1 Divan stehen noch zu billigen Preisen zum Verkauf Breitgasse 1133.

66. Frischen rothen Kleesaamen und weiße Saat-Erbsen erhält man Hundegasse No. 305.

67. Die von der Frankf a. O. Messe erhaltene Waare, so wie weiß und coul. engl. Näh- u. Strickgarn, **weißen u. grauen Sommermerino, Sommer-Vigogna,** engl. Hanfzwirn zum Häkeln, Strümpfe, Handschuhe, Futterzeuge, weiße Creas u. mehre andere Artikel empfiehlt die Seide- und Bandhandlung Langgarten No. 56., von C. Mierau.

68. **Corsets in allen Qualitéen und Nummern sind wieder vorräthig b. Max Schweitzer, Langg. 378.**

69. 2. Damm 1275. steht ein Schreibepult billig zum Verkauf.

70. Eine Bernstein-Sammlung, welche auch viele werthvolle Insektenstücke enthält, ist durch den Bernsteinfabrikanten Herrn v. Roy, Breitenthor 1940. zu verk. Derselbe wird auch auf mündl. und portofr. schriftl. Anfrag. nähere Auskunft erth.

71. 1 Glasspind, 1 Schreibkomode, 1 gestr. Tisch, 6 Stühle, 1 Bettrahm, 1 Kinderbettgestell, 1 Wiege, 1 Schild, Fenster und Fensterköpfe sind 1. Damm 1124. 2 Treppen hoch zu verkaufen.

72. 1 birnbaumne, geräumige Schenke, 1 Tisch, 1 Kommode mit Glasschrank, 1 Bettgestell stehen aus freier Hand zum Verkauf Poggenpfuhl No. 381. in der Bade-Anstalt.

73. Echte gesunde Kartoffeln, pro Scheffel 20 sgr., sind in Bissau zu verkaufen.

74. Ein Arbeitspferd steht zu verkaufen, St. Albrecht 43.

75. 2—300 Ellen Wintergrün sind zu verkaufen Schidlitz 85.

76. **Schöne Krystall-Waaren**

empfing und empfiehlt in sehr reicher Auswahl

zu mäßigen Preisen

das Lager der Schumannschen Porcellanmanufactur

Langenmarkt No. 447. (Hotel de Leipzig.)

77. ☞ Eine vollständige Guitarre von vorzüglichem Tone ist zu verkaufen Heil. Geistgasse 1003.

78. Drehergasse 1354. ist ein Kraten-Verschlag, zu einer Häkerei anwendbar, billig zu verkaufen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 65. Mittwoch, den 18. März 1846.

79. **Langgasse 514.** stehen: eine gestrichene auf 2 Personen eingerichtete Schlafbank, ein Schlafsecretair und mehrere andre Wirthschaftssachen, zum billigsten Preise zum Verkauf.

80. Oberröcke in neuesten Façons, so wie **eine Auswahl Shawls** und Halstücher in den neuesten Mustern empfiehlt zu auffallend billigen Preisen das Mode-Magazin von **W. Aschenheim, zweiten Damm 1289.**

81. Trockene fichtene Klötze à $2\frac{2}{3}$, Gallerholz à $2\frac{1}{6}$ & $2\frac{1}{2}$ Thaler pro Faden, frei vor des Käufers Thür, empfiehlt Schwed an der rothen Brücke 2.

82. Ein pol. Sopha-Tisch 5, 1 do. Sopha 8, 1 nußbaum. Wäsch- u. Essenspind 6, 1 Klapptisch $2\frac{1}{2}$ rtl., Betträhme a 28 Sgr. st. Traueng. 874. zum Verk.

83. Ein modernes Sopha ist Umstände halber alten Schloß 1671. zu verkauf.

84. Ein Schild, 10' lang, 3' breit, ist billig zu verkaufen Schäferei No. 38.

85. Eine Droschke steht zum Verkauf neben Hotel de Thorn No. 39.

86. 5 Kanarienhähne sind Frauengasse No. 902. zu verkaufen.

Edictal-Citation.

87. Folgende ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Personen, als:

1) der Matrose Gerhard Esau, Sohn des zu Heubuden verstorbenen Jacob Esau, welcher im Jahre 1804 in Danzig zur See gegangen,
2) Regine Schmidt, Tochter der Einsasse Jacob und Maria Elisabeth geborne Störmer-Schmidtschen Eheleute von Katznase, von welcher seit dem Jahre 1791 keine Nachricht vorhanden,
3) Michael Kilikowski, Sohn des Eigenthümers Albrecht Kilikowski von hier, welcher vor 25 Jahren in Polen gewesen sein soll,
4) Jacob und
5) Helene Geschwister Kilikowski, Kinder der Albrecht und Elisabeth geb. Collin-Kilikowskischen Eheleute, von denen ersterer seit 55 Jahren unbekannt abwesend und letztere vor 27 Jahren nach Rußland gezogen ist,
6) der Seefahrer Johann Gottfried Napierski, welcher vor 20 Jahren mit einem Stettiner Schiff von Danzig aus, in See gegangen,
7) der Handlungsdiener Johann Michael Bielefeld, der im Jahre 1812 von Danzig zur See nach Königsberg gereist ist,
8) der Tischler Johann Jacob Bielefeld, welcher im Jahre 1803 von hier aus, auf die Wanderschaft gegangen,

9) der Schuhmacher Peter Fenski von hier, welcher im Jahre 1832 nach Polen verzogen sein soll,

oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor dem deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Grosheim

auf den 9. Juni 1846

angesetzten Termine in dem Gerichtsgebäude zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben event. dem Fiskus als herrenloses Gut zugewiesen werden soll.

Marienburg, den 18. August 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 16. März 1846.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$205\frac{1}{2}$	$205\frac{1}{2}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	$100\frac{1}{2}$	—
Berlin, 8 Tage . .	—	—
— 2 Monat . .	–	—
Paris, 3 Monat . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	$96\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Anzeige.

88. Detert's Local.

Heute Mittwoch Soirée musikale.

Außer den beliebtesten neuesten Sachen werden einige Solo-Parthieen zum Vortrag kommen. Das Nähere besagen die im Locale ausgelegten Programme

Winter, Musik-Direktor.